

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 99.

18. Dez.

1841.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. Am

Montag den 10. Januar 1842 wird die Zunftversammlung der Bäcker daz hier abgehalten werden, wobei folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen:

- 1) die Abhör der letzt gestellten Zunftrechnung von 1835/1838
- 2) die Eröffnung und Vollziehung eines Regierungserlasses in Betreff des Beitrags von Lehrlingen und Meistern zu Unterstützung der Handwerksgefallen.
- 3) Die Wahl der Zunftvorsteher für die Rechnungsperiode vom 1. Juli 1842 bis 1845.

Sämmtliche Meister der Zunft werden daher aufgefordert, an diesem Tag

Vormittags 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen. Zur Wahl der 4 Zunftvorsteher wird die Abstimmung von wenigstens $\frac{2}{3}$ der stimmberechtigten Meister erfordert, die Abstimmung kann jedoch auch ohne persönliches Erscheinen durch Einsendung eines von dem betreffenden Ortsvorsteher beglaubigten Stimmzettels geschehen, nur muß in diesem Fall der Stimmzettel noch vor dem Schluß der Wahlhandlung dem Vorsitzenden übergeben werden. Derjenige Meister, welcher ohne gültigen Grund weder mündlich, noch schriftlich abstimmt, wird mit einer Ordnungsstrafe von 1 fl. belegt. Den 14. Dez. 1841. K. Oberamt. Leypold.

Calw. Die Herstellung einer Mauer an Küfer Raags Haus im Hengstatter Gäßchen wird am

Montag den 20. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Ausschreibungsverordnet werden, wozu man die Lusttragenden einladet.

Den 14. Dez. 1841.

Stadtrath.

Martinsmos. Den 7. Dez. 1841

als an dem Calwer Markt ist in der Neuenbücher Staige gegen Martinsmos zu ein ganz weiser Pommerhund mit langen Haaren einer Person von hier nachgelaufen, welchen der Eigenthümer gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei der Kronenwirth Großhans Wittwe abholen kann.

Schuldheiß

Waidelich.

Calw. Frau Anna Marie geb. Mayer, Wittwe von Hr. J. J. Schober Schmied hier hat ihren Wohlthätigkeitsinn durch ein Legat von 50 fl. welche unter hiesige Arme vertheilt werden sollen, bethätigt. Wir halten es für Pflicht, diese menschenfreundliche Handlung öffentlich dankbar anzuerkennen.

Den 16. Dez. 1841.

Stiftungsrath.

Calw, den 16. Dez. 1841. Man sucht einen zuverlässigen Mann aus der hiesigen Gemeinde, welcher dazu verwendet werden kann, die sogenannten Fröhner bei ihren Geschäften an Straßen, Wegen u. s. w. zu beaufsichtigen, der jedoch zu gleicher Zeit an allen vorkommenden Geschäften selbstthätig Antheil zu nehmen Kraft und Reigung hat. Ein solcher hätte beinahe das ganze Jahr über Beschäftigung, und einen seinen Leistungen entsprechenden Verdienst. Diejenigen, welche sich für diesen Platz gewachsen fühlen,

haben sich binnen 8 Tage zu melden bei dem
Stadtschuldheissenamt
S c h u l d t.

Calw. (FlachsPrämienVertheilung)
Die für vorzügliche Flachsware ausgesetzten
Prämien wurden heute vertheilt.

Es wurden die Preise zuerkannt:

a) für im **Wasser** gerösteten
Flachs

- I. Preis dem Gemeinderath Burkhardt von
Nöthenbach statt 16 fl. weil er das vor-
geschriebene Quantum nicht hatte 12 fl.
- II. Preis dem Jakob Seeger Gemeinderath
von Breitenberg mit 12 fl.
- III. Preis wurde nicht ausgetheilt.
- IV. Preis dem Friederich Psrommer von
Zavelstein mit 6 fl.

Einen Nachpreis erhielt Johann Georg
Bolz, Gemeinderath von Breitenberg
mit 4 fl.

b) für im **Thau** gerösteten Flachs

- I. Preis dem Johannes Theurer in Spef-
harde mit 8 fl. 6 rr.
- II. Preis dem Gemeinderath Kugele von
Nöthenbach 5 fl. 24 fr.
- III. Preis dem Johannes Kraft von Nö-
thenbach 2 fl. 42 fr.
- IV. Preis dem Philipp Seifried von Würz-
bach 2 fl.

Zum erstenmale konnten Prämien für im
Wasser gerösteten Flachs ausgetheilt werden.
Die vorgelegten Proben waren befriedigend,
und es ist zu wünschen daß diese Bereitungs-
Art immermehr Eingang finde, um so mehr
als die mechanische Flachsspinnerei in Urach
den im Wasser gerösteten Flachs zu guten
Preisen bezahlt. Ueber eine dieser Spinne-
rei von Friederich Psrommer in Zavelstein
vorgelegte Partie des im Wasser gerösteten
Flachses hat sie das günstige Urtheil gefällt,
daß derselbe so gut im Wasser geröstet sei,
wie die besten Belaischen Produkte. Den 7.
Dez. 1841. Vorstand des landwirthschaftli-
chen Vereins: S m e l i n.

(Verakkordirung der Zimmer- und Schmid-
Arbeiten, sowie Sägwaaren und Bauholz-
Lieferung für die Unterhaltung der Floss-
bände an der Nagold, großen Enz, kleinen
Enz und Eyach). An den unten bezeichneten

Tagen werden die zur Unterhaltung der Floss-
Anstalten an der Nagold ic. pro 1842 nöthi-
gen Zimmer- und Schmied-Arbeiten, sowie
die Abgabe und Beilieferung der erforderli-
chen Sägwaaren und Bauhölzer im öffentli-
chen Abstreich verakkordirt werden, u. z.

an der Nagold

- 1) Distrikt von der Rothlensdanner Wasser
Stube bis einschließlich der Flossgasse an
der Bölmles-Mühle und
- 2) von der Wasserstube in Altenstaig bis
einschließlich der Flossgasse in Rohrdorf,
am Dienstag den 28. d. M. Morgens
8 Uhr im Gasthaus zum Waldhorn in
Altenstaig;
- 3) von der Flossgasse in Nagold einschließ-
lich der Psfondorfer Flossgasse, am Diens-
tag den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr
im Postgebäude in Nagold;
- 4) von der obern Flossgasse in Wildberg
bis einschließlich der Bulacher Flossgasse,
am Mittwoch den 29. d. M. Morgens
8 Uhr im Gasthaus zum Schwanen in
Wildberg;
- 5) von der Walkmühlen-Flossgasse in Calw
bis einschließlich der Hirsauer-Flossgasse
am Mittwoch den 29. d. M. Nachmit-
tags 2 Uhr im Gasthaus zum Wald-
horn in Calw.

Die für die Einhaltung der Flossstraßen
große Enz vom Poppelthal bis Wildbad,
kleine Enz und Eyach aber auf ihrer ganzen
Strecke notwendige Zimmer- und Schmied-
Arbeiten nebst der Abgabe und Beilieferung
des erforderlichen Holzes wird am Freitag
den 31. d. M. Vermittags 9 Uhr und end-
lich die Flußbett-Räumung sämtlicher 4 Floss-
straßen in ihrer ganzen Ausdehnung gleich-
falls gedachten Tags Nachmittags 2 Uhr bei
dem Speisewirth Köpfler in Calmbach im Ab-
streich verlichen werden.

Die wohlhälllichen Ortsvorstände werden
ersucht, von Vorstehendem ihre Amtsangehö-
rigen in Kenntniß setzen zu wollen. Calmbach
den 11. Dez. 1841.

Flossinspektor G ü t t e n b e r g e r.

S c h ö m b e r g, Oberamts Neuenbürg.
(Eigenschaft Verkauf). In der Schuldsache
des Jung Michael Waisenbacher, Bürger
und Bauer von Schömberg, wird am
Mittwoch am 22. d. M.
nachstehende Eigenschaft verkauft

Häuser und Gebäude:

der 4. Theil an einer 2stodfigten Behan-
lung mit einer guteingerichteten Woh-
nung

der 4. Theil Scheuer beim Haus
eine Backhütte und Schweinfall
Gärten:

der 4. Theil an 6 Rth. Gartenplatz, wo-
rauf eine Backhütte steht

der 4. Theil an 1 Brtl. 13 Rth. Garten
Wiesen:

der 4. Theil an 1 Mrg. 1 Brtl. 6 Rth.
Garten beim Haus

die Hälfte an 2 1/2 Brtl. 7 1/2 Rth. Mühl-
rein

Bau und Mähfeld:

der 4. Theil an 13 Mrg. 2 Brtl. 3 Rth.
der Hausacker

der 4. Theil an 18 Mrg. im Breit oder
Bauacker

Gebaute Egarten:

der 4. Theil an 10 Mrg. 2 Brtl. 4 Rth.
im Eulenloch

der 4. Theil an 20 Mrg. 2 Brtl. im Stra-
ßenacker

die Hälfte an 8 Mrg. 3 Brtl. 11 3/4 Rth.
im Eulenloch

Wiesen:

Die Hälfte an 1 1/2 Brtl. 16 Rth. die
Springwiesen

die Hälfte an 3 1/2 Brtl. 10 Rth. die Bach-
wiese.

Die Liebhaber können sich

Morgens 9 Uhr

ans dem hiesigen Rathhauszimmer einfinden.
Die Schuldheissenämter werden ersucht, die-
sen Verkauf in ihren Orten bekannt machen
zu lassen.

Den 6. Dez. 1841.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:

Schuldheiß

Neutschler.

Martinsmoss, O. A. Calw. 8. Dez.
1841. Donnerstag den 25. Dez. wird die
Akkords-Verhandlung über den Bau eines
neuen hiesigen Schulhauses im W. ths. Haus
zur Krone allhier vorgenommen werden.

Nach dem genehmigten Ueberschlag betra-
gen die einzelnen Arbeiten:

Mauer und Steinhauerarbeit 927 fl. 28 fr.

Beifahr der Materialien 20 fl. 21 fr.

Gips 96 fl. 15 fr.

Beifahr 9 fl. 43 fr.

Zimmerarbeit 523 fl. 48 fr.

Bauholz 607 fl. 48 fr.

Beifahr 86 fl. 10 fr.

Schreinerarbeit 468 fl. 36 fr.

Glaserarbeit 156 fl. 6 fr.

Schlesserarbeit 203 fl. 49 fr.

Pflastererarbeit 15 fl.

Hafnerarbeit 5 fl. 12 fr.

Gusseisen 133 fl.

Insgemein 90 fl.

Summa 3688 fl. 16 fr.

Schuldheissenamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Stammheim bei Calw. (BauAkkord).
Auf dem eine halbe Stunde von hier ent-
fernten Hofgut Dicke sollen im nächsten
Frühjahr 2 neue Gebäude: ein Viehstall von
106' Länge und 50' Breite, und eine Scheu-
er von 100' Länge und 40' Breite erbaut
werden.

Hierüber wird am Thomasseiertag,

Dienstag den 21. d. M.

ein öffentlicher Akkord vorgenommen werden, die Zimmer- und Mauerar-
beiten sind von bedeutetem Umfang.

Man ladet hiezu die Liebhaber mit dem
Bemerkten ein, daß die Verhandlung auf
dem Hofgut selbst

Vormittags 11 Uhr

stattfindet, und daß die dem Unterzeichneten
unbekannten Handwerksleute mit obrigkeitli-
chen Lichtheits- und Vermögenszeugnissen
sich zu versehen haben.

Den 4. Dez. 1841.

Schuldheiß

Koller.

Neuhengstett, Weinseil, 6 bis
8 Eimer 1840r u. 1841r Laufener und Wahl-
heimer Gewächs, nach Belieben auch Faß
dazu, um billigen Preis, zu erfragen bei
Schulmeister Verröt.

Ich wäre geneigt, im nächsten halben
Jahr, mit einer kleinen Calwer Gesellschaft
gegen Ersatz des hälftigen Kostenbetrags den
schwäbischen Merkur zu lesen.

Gottschick R. Forstwarts A. B.
in Ugenbach.

Gärtringen, O. A. Herrenberg. (Del-
schlage-Verkauf). Der Unterzeichnete hat ei-

ne auf holländische Art eingerichtete Delmühle, die von einem Pferd getrieben wird, zu verkaufen. Dieselbe besteht in einer Presse mit 8 Hääreisen, 4 Hääre, 1 eiserne Schrothmühle, 2 Steine und das dazugehörige Räderwerk. Liebhaber wollen sich wenden an Delmüller Mühle in Stammheim.

Stängele.

Heilbronn. (Empfehlung von kölnischem Wasser.

Das von mir selbst fabricirte kölnische Wasser ist von dem Königlich Württembergischen Medicinal Collegium in Stuttgart geprüft und untadelhaft erfunden, auch dessen Verkauf in dem Großherzogthum Baden vor der Großherzogl. Bad. Sanitäts Commission in Karlsruhe und im Königreiche Sachsen auf vorgelegte Pöben genehmigt worden. Die gehaltvolle Aechtheit dieses Wassers bezeugt sich auf das Unzweideutigste, und verschafft ihm überall Beifall. Wegen seines feinen angenehmen Parfüm ist es zur Toilette, sowie zur Reinigung verdorbener Lüste in Zimmern, wenn man einige Tropfen auf den heißen Ofen schüttet, sehr zu empfehlen.

Auch dürfte es sich zu angenehmen Weichnachtsgeschenken eignen. Von diesem Wasser erlasse ich die ganze Flasche zu 22 fr., die halbe zu 12 fr. Zur geneigtesten Abnahme empfiehlt sich bestens

Joh. Christ. Fochtenberger,
Kölnisch-Wasser-Fabrikant.

Seine Niederlage hiervon ist stets bei Kaufmann Reuscher in Calw.

Die Wittwe, des verstorbenen Rathschreibers und vormaligen Hirschwirths Schraibhan zu Gchingen verkauft rein gehaltene Weine von den Jahrgängen

- 1834 2 Eimer rothen,
- 1834 4 Eimer 8 Jmi Schiller,
- 1835 2 Eimer 8 Jmi Schiller,
- 1837 2 Eimer 4 Jmi Schiller,
- 1939 2 Eimer rothen,

wozu die Herrn Kaufs Liebhaber, aus Auftrag der Wittwe, der Unterzeichnete auf den Thomasfeiertag den 21. Dezember Mittags 12 Uhr in das Wohnhaus der Wittwe höflichst einladet mit Bemerkung, daß jedem Herrn Käufer wenn es gewünscht würde,

gestattet wird, den Wein noch längere Zeit liegen zu lassen.

J. Schuster, Müller in Teufringen.

Oberkollwangen, Dtl. Calw. (Waldverkauf). Die Unterzeichnete ist willens, am nächsten

Thomasfeiertag den 21. Dez.

Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus zum Hirsch dahier 11 Morgen Wald, im schönen zwanzigjährigen Bestand, aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Liebhaber können den Wald vorher beaugenscheinigen, auch kann vorher ein Kauf abgeschlossen werden.

Joh. Mart. Süfle's Wittwe.

Calw. (Steinkohlen). Bedeutende Zufuhren von ächten

Ruhrer Steinkohlen

hat erhalten

Kaufmann Müller.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Colonia.

Sicherheits-Capital: Fünf Millionen zwei hundert tausend Gulden.

Hiermit beehre mich anzuzeigen daß ich Herrn Philipp Keypler in Wildbad die Agentur der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft übertragen habe.

Der GeneralAgent für Württemberg Joseph Garnier in Stuttgart.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle mich zur Aufnahme von Versicherungen auf Mobilien jeder Art; die Gesellschaft entspricht in Bezug auf Billigkeit der Prämienätze und der Einfachheit und Klarheit ihrer Versicherungsbedingungen allen Anforderungen welche an ein derartiges Institut immer nur gemacht werden können.

Ich bin jederzeit mit Vergnügen bereit, nähere Auskunft über die Verhältnisse der Anstalt zu ertheilen, Anleitungen bei den Versicherungsanträgen zu geben und die erforderlichen Anzeigen bei dem Behörden zu besorgen. Wildbad den 25. Nov. 1841.

Philipp Keypler.